

# FRAUENRECHTE



SIND

# MENSCHENRECHTE

EIN FILM VON EVI OBERKOFER UND EDITH EISENSTECKEN

# MONIKA HAUSER

EIN PORTRAIT

BUCH, REGIE & MONTAGE Evi Oberkofler & Edith Eisenstecken KAMERA Carla Muresan, Sanne Kurz, Judith Benedikt, Thomas Bresinsky, Jochen Unterhofer, Daniel Mazza & Ralph Netzer  
TON Peter Kautzsch, Fabian Runtenberg & Martin Filiri MUSIK Elena Kats-Chernin & Iva Bittová LICHT Alexander Vexler & Alexander Erlacher COLOR GRADING Florian Geiser TONMISCHUNG Sören Blüthgen  
EINE PRODUKTION DER Thali Media GmbH CO-FINANZIERUNG Edith Eisenstecken Filmproduktion PRODUZENTIN Marieke Schroeder

Mit Förderung / Unterstützung von IDM Südtirol / Alto Adige - Film Fund Commission ZDF /3sat Amt für Film und Medien der Autonomen Provinz Bozen  
Fondazione ALEXANDER LANGER Stiftung ERNST GÖHNER Stiftung Kanton St. Gallen Kulturförderung RAI Südtirol Region Trentino-Südtirol  
Im Verleih von bamsteiner-film in Zusammenarbeit mit medica mondiale und Unterstützung von MFG

## CREDITS

### Regie, Buch & Montage

Evi Oberkofler & Edith Eisenstecken

### Kamera

Carla Muresan, Sanne Kurz, Judith Benedikt,  
Thomas Bresinsky, Jochen Unterhofer,  
Ralph Netzer & Daniel Mazza

### Ton

Peter Kautzsch, Fabian Runtenberg &  
Martin Fliri

### Licht

Alexander Vexler & Alexander Erlacher

### Color Grading

Florian Geiser

### Sound Design

Sören Blüthgen

### Musik

Elena Kats-Chernin & Iva Bittová

### Produktionsfirma

Thali Medien GmbH Produktion

### Produzentin

Marieke Schroeder

### MIT

Monika Hauser, et. al

### Produktion mit Förderung/Unterstützung von

IDM Südtirol / Alto Adige – Film Fund  
Commission

Amt für Film und Medien der Autonomen  
Provinz Bozen / Region Trentino-Südtirol

ZDF, 3Sat & RAI Südtirol

Fondazione ALEXANDER LANGER Stiftung

ERNST GÖHNER Stiftung

Kanton St. Gallen Kulturförderung

## TECHNISCHE DATEN

### Genre

Dokumentarfilm

### Länge

86 Minuten

### Format

DCP, 1 : 1.77

### Tonmischung

Surround Sound 5.1

### Drehorte

Deutschland, Bosnien, Südtirol

### Produktionsland

Deutschland

### Produktionsjahr

2016

### Verleih Deutschland

barnsteiner-film

### KINOSTART DEUTSCHLAND

03. Mai 2018

Der Verleih wird gefördert von der



## INHALT

*„Frieden gibt es nur mit Frauen“*

*Klar, auch Frauen führen Kriege.  
Doch gäbe es mehr weibliche  
Entscheiderinnen, könnten viele  
Konflikte nachhaltiger gelöst  
werden, sagt Monika Hauser.*

**Patricia Hecht, taz**

**Ein filmisches Portrait der Gründerin von *medica mondiale* und Trägerin des Alternativen Nobelpreises Monika Hauser. Seit 25 Jahren kämpft die Frauenärztin Monika Hauser lokal und international für die traumatisierten Opfer, denn jeder Krieg ist auch ein Krieg gegen Frauen.**

**Der Film folgt Monika Hauser bei einem Rückblick auf ihr Werk und begleitet sie in ihrem Arbeitsalltag. Dabei bleibt er immer nah an ihrer Person und lässt uns teilhaben an den Motiven und dem Engagement dieser mutigen Frau.**

Monika Hauser ist in der Schweiz geboren, der Heimatort ihrer Eltern – das Bergdorf Laas im Vinschgau in Südtirol – ist auch Sehnsuchtsort für Monika, die mit ihren Eltern und ihrer Schwester oft zu Besuch ist. Ihre Großmutter Elsa erzählt von Übergriffen, die sie durch ihren Ehemann (für Monika der geliebte Großvater) erlebt hat. Und bittet ihre Enkelin um Verschwiegenheit.

*“Ich habe schon früh verstanden, dass Frauen und Gewalt zusammengehören.”*

Die angehende Frauenärztin Monika Hauser liest 1992 im Stern einen Artikel über die Massenvergewaltigungen von Frauen und Mädchen in bosnischen Lagern – und reagiert: Sie bricht nach Bosnien auf, will sofort helfen. Kein einfacher Weg: Behörden und Organisationen verweigern die Unterstützung. Vor Ort herrschen Ablehnung und Verachtung der Männer, Schweigen bei den Frauen. In Zenica, einer kleinen Stadt in Zentralbosnien, öffnet schließlich im Frühjahr 1993, noch mitten im Krieg, das weltweit erste Zentrum für kriegstraumatisierte Frauen. Hier werden sie einfühlsam medizinisch und psychologisch betreut werden. Dies ist der Anfang von *medica mondiale*.

Heute ist *medica mondiale* weltweit tätig: Auf dem Balkan, in Ruanda, in Liberia, in Guatemala, in Afghanistan - um nur einige Länder zu nennen.

Seit 2008 gilt für den UN-Sicherheitsrat sexuelle Gewalt in bewaffneten Konflikten als eigener Straftatbestand. Eine historische, seit langem überfällige Entscheidung. Für Monika Hauser Bestätigung und Ansporn, wie auch der Right Livelihood Award, der Alternative Nobelpreis, den sie 2008 für ihr Engagement erhalten hat.

## PRESSENOTIZ

*"Ich engagiere mich schon lange für medica mondiale, weil täglich Frauen in Kriegsgebieten unfassbaren Grausamkeiten ausgesetzt sind. Wir müssen weltweit politischen Druck auf die Verantwortlichen ausüben, damit das endlich ein Ende hat."*

### **Bettina Böttiger**

Moderatorin, Produzentin,  
Journalistin

*„Ich habe Monika Hauser kennengelernt als hoch engagierte Kämpferin für Frauenrechte und für Überlebende sexualisierter Kriegsgewalt. Empathie, Verbundenheit mit den Betroffenen und Beharrlichkeit zeichnen die mutige Ärztin und die mittlerweile 25 Jahre währende Arbeit ihrer Organisation medica mondiale aus.“*

### **Prof. Rita Süßmuth**

Bundestagspräsidentin a.D.

*"Die Welt braucht mehr Menschen wie Monika Hauser und ihre Mitstreiter bei medica mondiale.*

*Menschen, die die Kraft und den Willen haben, sich für die Rechte und das Wohlbefinden von Frauen und Mädchen, die grausamste Gewalt erlebt haben und noch immer erleben, einzusetzen."*

### **Jakob von Uexküll**

Begründer des "Alternativen Nobelpreises" und Initiator des Weltzukunftsrates

Monika Hauser ist eine der großen Persönlichkeiten des endenden 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts:

Als Frauenärztin, die Ende der 1980er Jahre frauenfeindliche Zustände in Südtiroler und deutschen Geburtsstationen und Gynäkologien anprangerte («Rote Hexe» wurde sie von Ärzten und Ehemännern genannt, weil sie immer wieder eine sensible Behandlung der Patientinnen einfordert<sup>1</sup>), als Pionierin der ganzheitlichen Unterstützung für weibliche Gewaltopfer in Kriegsgebieten über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg schon während des Bosnienkriegs, als international bekannte Frauenrechtlerin, die mit ihrer mittlerweile weltumspannenden Organisation *medica mondiale*, sich für die Belange (nicht nur) von Frauen in Kriegs- und Krisengebieten einsetzt.



In jedem Krieg werden Frauen und Mädchen vergewaltigt, verletzt, verstümmelt. Die massenhaften Vergewaltigungen von Frauen sind eine besonders grausame Kriegswaffe und eine erschreckende Alltagserfahrung für viele Frauen, mit verheerenden, langfristigen Folgen. Sie können über ihre traumatischen Erfahrungen nicht sprechen, werden ausgestoßen und gedemütigt – in der Familie, von den Behörden, auf der Flucht, im Exil. Auch nach dem Krieg ist für die Betroffenen das Trauma noch lange nicht vorbei. Wunden heilen nicht, sie bleiben ein Leben lang.

Dies wiederholt sich nun seit Tausenden von Jahren. In so gut wie jedem Krieg.

*„Die Verbrechen gegen Frauen beeinflussen und prägen ihre individuelle Biographie in entscheidender Weise genauso wie diese Verbrechen gegen sie die Politik, die Geschichte und das soziale Gefüge einer Gesellschaft beeinflussen: was ist Geschichte, was ist Historie, was zählt? Die*

<sup>1</sup> Quelle: <http://www.fembio.org/biographie.php/frau/biographie/monika-hauser/>, Aufruf 1.11.2017

*mit oder die ohne die Erfahrungen der Frauen? Was bedeutet es, wenn uns viele Frauen schreiben, dass sie »darüber noch nie zum jemand sprechen konnten«, was sind ihre Erinnerungen wert? Was bedeutet es für das Individuum und was für das Kollektiv, dass Frauen »darüber« nie sprechen konnten, die traumatischen Auswirkungen aber bis heute in dieser Gesellschaft wirken?“*

*(Hauser, Monika: Thematische Einführung »Das ewige Tabu«. Vortrag (Berlin, FES, 10.8. 2006). S. 6-7)*

Immer wieder eröffnete sie politische und gesellschaftliche Diskurse, wie die Kampagne »Zeit zu sprechen«, die die Vergewaltigungen während des und nach dem Zweiten Weltkrieg und ihre Auswirkungen bis heute thematisiert. Monika Hauser prangert die Straffreiheit bei Vergewaltigungen an und fordert gemeinsam mit anderen Frauenrechtsaktivistinnen immer wieder Präventionsmaßnahmen zum Schutz von Frauen und Mädchen in Konfliktgebieten.

Zu den jüngsten politischen Erfolgen gehört die Einführung eines Rentenanspruchs im Kosovo (2018) und in Bosnien-Herzegowina (2006) für die in den Kriegen der 1990er Jahre vergewaltigten Frauen.

## Lebensdaten Monika Hauser

"Ich habe das Privileg eines europäischen Passes, ich habe eine gute Ausbildung genießen können, ich bin stark. Ich muss diese Privilegien nutzen, um andere Frauen, die auf der Schattenseite leben, zu unterstützen."

### Monika Hauser

Monika Hauser wurde 1959 in der Schweiz geboren und ist dort auch aufgewachsen; als Kind Südtiroler Eltern ist sie italienische Staatsbürgerin. Ihr Lebensweg hat viele internationale Stationen: Abitur in der Schweiz, Aufenthalte in Israel und Famulator in Sri Lanka, Medizinstudium in Innsbruck, dort auch 1984 die Promotion, Staatsexamen in Bologna/Italien; danach die deutsche Approbation, Assistenzärztin in Essen und Ausbildung zur Fachärztin für Gynäkologie. Köln wird schließlich ihr Lebensmittelpunkt.

Seit 1993 Geschäftsführerin des Vereins *medica mondiale*, Köln

- Aufbau und Leitung von Medica Zenica im Kriegskontext
- Aufbau des Vereins *medica mondiale* mit Kölner Büro
- Erarbeitung von innovativen Konzepten für die Arbeit mit traumatisierten Frauen und Entwicklung von innovativen Traumafachstandards
- Curricula für Nachkriegskontexte und Deutschland als Flüchtlingsland
- Zahllose Vorträge im Fach und Öffentlichkeitskontext

Ab 1999: Aufgrund des Kosovo-Krieges Gründung weiterer Frauentherapiezentren im Kosovo und in Albanien

Ab 2001: Nach dem Sturz der Taliban folgen in Afghanistan Projekte zur medizinischen und psychologischen Behandlung von Frauen und Mädchen, aber auch zur juristischen Begleitung weiblicher Strafgefangener oder Kampagnen gegen die Zwangsverheiratung von Mädchen im Kindesalter. Daraus resultierte die 2014 unabhängig gewordene afghanische Frauenrechtsorganisation Medica Afghanistan.

Seit 2006 engagiert sich *medica mondiale* im Südosten Liberias. Medica Liberia ist seit 2015 unabhängig.

Seit 2014 gibt es ein eigenes Programm in dem Gebiet der Großen Seen in Afrika.

Seit 2015 qualifiziert *medica mondiale* Gesundheitspersonal im Nordirak und Personal in Unterkünften für Geflüchtete in Nordrhein-Westfalen. Beide unterstützen kriegstraumatisierte Frauen.

## PREISE

Monika Hauser erhielt für ihren Einsatz zahlreiche renommierte Preise und Auszeichnungen, unter anderem 1995 den **Preis Frauen Europas – Deutschland**, den **Gustav-Heinemann-Bürgerpreis**, den **Annette-Barthelt-Preis** und 2000 den **Peter-Beier-Preis der Evangelischen Kirche im Rheinland**, sowie den **Rotary-Preis Trentino-Südtirol**.

Von den **ARD-Tagesthemen** wurde sie 2001 zur **Frau des Jahres** gewählt. Hauser ist eine der 1.000 Frauen, die 2005 von der Initiative *Friedensfrauen weltweit (Peace Women Across the Globe)* für den **Friedensnobelpreis nominiert** wurden. 2007 erhielt sie den Integrationspreis der Stiftung Apfelbaum und 2008 den **Right Livelihood Award (Alternativen Nobelpreis)**.



© Cornelia Suhan/medica mondiale

Die Verleihung des **Bundesverdienstkreuzes** lehnte Hauser im Oktober 1996 ab. Sie wollte damit ihren Protest gegen die ihrer Ansicht nach inhumane Rückführung von bosnischen Bürgerkriegsflüchtlingen nach Bosnien-Herzegowina deutlich machen.

Das Magazin *Reader's Digest* zeichnete Hauser mit der Auszeichnung **Europäerin des Jahres 2011** für „ihren weltweiten Einsatz für Opfer sexueller Gewalt in Kriegsgebieten“ aus. Für 2012 erhielt Monika Hauser den **Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen** „für ihren herausragenden humanitären Einsatz“. Ebenfalls 2012 wurde ihr der **Nord-Süd Preis 2012 des Europarates** verliehen. Die „**Mutige Löwin**“, den **Ehrenpreis des Deutschen Ärztinnenbundes** erhielt sie 2015.

2017 wurde sie dann mit der **Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft** ausgezeichnet gefolgt von der Verleihung der Würde einer **Ehrendoktorin** der Staatswissenschaft der **Universität St. Gallen**.

## **REGISSEURINNEN Edith Eisenstecken & Evi Oberkofler**

**Edith Eisenstecken**, Jahrgang 1960 in Bozen/Südtirol/Italien geboren, studierte Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film in München und absolvierte eine Filmschnitt-Ausbildung in den Bavaria-Filmstudios. Langjährige Freie Mitarbeiterin mit eigener Radio-Sendung beim RAI-Sender Bozen und Lehrtätigkeiten im Bereich der Film-Montage. Sie lebt am Ammersee.

**Evi Oberkofler**, Jahrgang 1972, studierte an der Filmhochschule in München, Abteilung Dokumentarfilm, lebte zu Studienzwecken zweitweise in London und New York und machte sich nach dem Hochschulabschluss selbstständig. Seitdem lebt sie als Autorin und Regisseurin in München.

Seit vielen Jahren arbeiten die Regisseurinnen neben eigenen Projekten zusammen.

### **Ausgewählte Filmografie der gemeinsamen Filme:**

- 2017 **Monika Hauser - Ein Portrait** - 86 min, 3Sat/RAI
- 2012 **Der Kinomann aus Südtirol** - Portrait, 45 min, RAI/BR
- 2011 **Stenzel – Als Filme noch verrückt sein durften**, 75min, Film-Archiv Wien
- 2010 **Peter Mitterrutzner** Schauspieler-Portrait, 45 min, RAI, 3sat
- 2009 **Krista Posch** Schauspieler-Portrait, 33min, RAI/ORF-3sat
- 2007 **Luis Stefan Stecher** Künstler-Portrait, 30min, RAI/ORF-3sat
- 2006 **Sepp Mall** literarisches Portrait, 30min, RAI/ORF-3sat
- 2005 **Joseph Zoderer** Literarisches Portrait, 30min, RAI/ORF-3sat
- 2004 **Margareth Obexer** - Autorin, Literarisches Portrait, 30min, RAI/ORF-3sat
- 2003 **Helene Flöss**- eine Begegnung, Literarisches Portrait, 30min, RAI/ORF- 3sat
- 2002 **Anita Pichler** - ich will einfach erzählen, Literarisches Portrait, 32min, RAI/ORF-3sat



## PRODUZENTIN Marieke Schroeder

*"We make films – not documentations."*

**Marieke Schroeder**

Marieke Schroeder, 1970 in Regensburg geboren, arbeitete nach ihrem Studium der Kommunikationswissenschaften in München und dem Besuch der Film Class an der New York University, unter anderem mit dem Bayerischen Fernsehen, der ARD, 3SAT, dem ZDF und Pars Media zusammen. Sie produzierte und führte Regie bei SCHUMANN'S BARGESPRÄCHE, STAGE LIGHT – STAGE FRIGHT, COUNTRY ROADS– DER HERZSCHLAG AMERIKAS und BELLA FIGURA. 2011 gründete sie die Thali Media GmbH.

Marieke Schroeder lebt und arbeitet in München.

### Ausgewählte Filmografie

2017 **Monika Hauser** - Ein Portrait (Produzentin)

2017 **Frauen in der Kunst** - ARTE /BR/LENBACHHAUS

2017 **SCHUMANN'S BARGESPRÄCHE** (Berlinale 2017)

2016 **Charles Schumann – von Kirchentumbach in die Welt**

2014 **Richard Strauss - Skizze eines Lebens**

2013 **Country Roads - Der Herzschlag Amerikas** (Country Roads - The Heartbeat of America)

2011 **Klatschen – Buhen Schlafen, die Oper und ihr Publikum**

2009 **Schiller und die Musik** (Schiller and Music)

2008 **Stage Light- Stage Fright**

2007 **Bella Figura - Müssen Sänger dick sein?** (Bella Figura – Do Singers Have To Be Fat?)

2005 **Mozart in Wien** (Mozart in Vienna) · **Sophie Scholl** -Allen Gewalten zum Trotz...

2004 **Joseph Schmidt – Geschichte eines kurzen Lebens** (Joseph Schmidt)

2003 **Legenden - Osho vormals Bhagwan · Still Move** (Still Move - Portrait of Saburo Teshigawara)

2002 **Reri Grist - Operist Theater** (Reri Grist - Opera is Theatre)

1999 **Aida's Brothers and Sisters: Black Voices in Opera**

## **PRESSEKONTAKT (ab dem 9. April 2018)**

Mouna GmbH  
Boskopweg 28 · 70329 Stuttgart · Germany  
Fon + 49 (0) 7 11 - 134 984 70  
Fax + 49 (0) 7 11 - 134 984 71

[sascha.seifert@mounamouna.com](mailto:sascha.seifert@mounamouna.com)

Ansprechpartner ist Sascha Seifert

## **VERLEIH**

### **barnsteiner-film**

[dispo@barnsteiner-film.de](mailto:dispo@barnsteiner-film.de)  
Fon + 49 (0) 4353 - 99 80 - 175

[www.barnsteiner-film.de](http://www.barnsteiner-film.de)

AnsprechpartnerIn sind Britta Wilkening-  
Barnsteiner und Eduard Barnsteiner

**MATERIAL unter**  
<http://www.barnsteiner-film.de>

### **Mehr über Monika Hauser**

<http://www.medicamondiale.org/>

<https://www.medicamondiale.org/presse.html>

<https://www.facebook.com/medicamondiale/>